

Anlage 2 zum Anschreiben: Präzisierung zur Wertungsmatrix

Inhaltsverzeichnis

1. Anforderungen an den Bieter für die Erstellung der Unterlage zu den Wertungskriterien
2. Terminplanung
3. Logistik / Baustellenorganisation
4. Sperrpausenverkürzung
5. Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung betrauten Personals
6. Umwelt

1. Anforderungen an den Bieter für die Erstellung der Unterlage zu den Wertungskriterien

Die nachfolgenden Anforderungen zu den Qualitätskriterien gelten ergänzend zur Wertungsmatrix. Zur Erreichung der entsprechenden Punktzahl sind jeweils alle Anforderungen vollständig zu erfüllen. Soweit Konkretisierungen nicht genannt sind, gelten nur die Anforderungen aus der Wertungsmatrix.

2. Terminplanung

Die Darstellung des zur Bewertung durch den AG abzugebenden Bauzeitenplan hat insbesondere folgende Inhalte auszuweisen bzw. ist wie folgt vorzunehmen

Zu Punktwert 1: - Gesamtplausibilität im Bauzeitenplan vorhanden:

- Aufbau des Terminplans in chronologischer Reihenfolge, jeweils als Balkenplan mit Darstellung der Hauptgewerke mit Anfangs- und Endterminen
- Darstellung der Vertragstermine des AG Abhängigkeiten innerhalb des Bausolls im Bauzeitenplan dargestellt und technisch nachvollziehbar ausgewiesen:
 - die Abhängigkeiten innerhalb des Bausolls müssen durch sichtbare Verknüpfung der einzelnen aufeinander aufbauenden Vorgänge erkennbar sein.
 - Tagesgenau Darstellung der geplanten Liefertermin wie Komponenten, sowie die Einbringung dieser und Darstellung des Abnahme- und Inbetriebnahmetermins-

Zu Punktwert 2: - Detailierung technisch nachvollziehbar im Bauzeitenplan dargestellt:

- Darstellung der Verknüpfung voneinander abhängiger Vorgänge
- Abbildung mindestens aller Vorgänge, die im beispielhaften Ausschreibungsterminplan enthalten sind sowie Chronologische Darstellung der Vertragstermine aus § 5 Bauvertrag
- Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben (technisch nachvollziehbar im Bauzeitenplan dargestellt und ausgewiesen

Zu Punktwert 3: - Abhängigkeiten aller Leistungen Dritter / des AG im Bauzeitenplan dargestellt (soweit aus den Ausschreibungs- / Vergabeunterlagen erkennbar):

- Darstellung der erforderlichen Vorleistungen und Schnittstellen zu Dritten, deren Leistungen sowie zum AG soweit diese Einfluss auf die eigene Leistung haben. Dabei sind mindestens folgende Vorgänge darzustellen: Arbeiten zur Schnittstelle des Betriebsgebäudes; Arbeiten im Bereich der jeweiligen OL-Maste
- Abnahmezeiten im Bauzeitenplan berücksichtigt, technisch nachvollziehbar und ausgewiesen:
- Darstellung der Abnahmen anhand technologisch aufeinander aufbauender Abnahmen und Prozesse bis hin zur Gesamtabnahme.

Zu Punktwert 4: - Pufferzeit von 20 Tagen im Bauzeitenplan ausgewiesen (Beginn Inbetriebnahme) und für Auftraggeber verfügbar

- Planlaufzeiten gemäß Vorgaben des Auftraggebers im Bauzeitenplan ausgewiesen

Zu Punktwert 5: - Zeiten für Arbeitsvorbereitung im Bauzeitenplan ausgewiesen und technisch nachvollziehbar:

- Darstellung der Rüst- und Wegezeiten innerhalb der Baustelle. Aufbau anhand aufeinander aufbauender technologischer Rahmenbedingungen.

- Logistik im Bauzeitenplan erkennbar und technisch nachvollziehbar:
- Darstellung der Zuführung von Personal, Technik und Material zur Baustelle.

3. Logistik / Baustellenorganisation

Bei den Präzisierungen und Beispielen zur Logistik / Baustellenorganisation sollten die Besonderheiten der Vergabe gegenständlicher Gewerke, wie z. B. Gleisoberbau und Ingenieurbau berücksichtigt werden.

Zu Punktwert 1:

Zu Punktwert 2:

Zu Punktwert 3:

Zu Punktwert 4:

Zu Punktwert 5:

4. Sperrpausenverkürzung

5. Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung betrauten Personals

6. Umwelt